



An die Finanzkommissionen des
National- und Ständerates
Parlamentsgebäude
3003 Bern

Bern, 12. September 2025

Jugend und Sport (J+S): Nachmeldung zum Voranschlag 2026

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständerätinnen und -räte

Mit vorliegendem Schreiben unterbreiten wir Ihnen eine Nachmeldung zum Voranschlag 2026. Diese steht im Zusammenhang mit dem Sportförderungsprogramm Jugend und Sport (J+S) und beläuft sich auf 28 Millionen Franken.

1 Entwicklung bei J+S

J+S ist das bedeutendste Sportförderungsprogramm des Bundes und existiert seit 1972. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren und fördert einen wertvollen Sport. Das Programm ermöglicht Kindern und Jugendlichen, Sport ganzheitlich zu erleben und mitzugestalten. So wird die Entwicklung und Entfaltung junger Menschen unter pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Gesichtspunkten unterstützt.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Eine kurzfristige Baisse infolge der Corona-Pandemie konnte rasch überwunden werden. Das Wachstum betrug +5 % im Jahr 2023 und +6 % im Jahr 2024 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Im Jahr 2024 nahmen über 680'000 Kinder und Jugendliche an J+S-Aktivitäten teil, knapp die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in der Schweiz zwischen 5 und 20 Jahren - so viele wie nie zuvor. Als Gründe für die überdurchschnittliche Zunahme seit 2023 können nebst dem Bevölkerungswachstum auch die Aufnahme neuer Sportarten in das J+S-Programm im Jahr 2020 bzw. 2022 und die verstärkte Förderung von J+S-Lagern ab 2020 angeführt werden.



2 J+S-Beiträge für Kurse und Lager

Die Rekordzahlen und die Prognosen führen dazu, dass die geltenden Beitragsätze (1.30 Franken für Kurse; 16.00 Franken für Lager) bei gleichbleibendem Kredit ab 1. Januar 2026 um 20 % gekürzt werden müssten. Das Bundesamt für Sport BASPO hat seine Partner – Sportverbände und Kantone – am 19. Juni 2025 über die notwendige Senkung der Beitragssätze informiert.

Bei den Sportverbänden, den Vereinen und in einer breiten Öffentlichkeit hat diese Ankündigung heftige Reaktionen ausgelöst. Es wurde gar eine Petition lanciert, in welcher der Bund aufgefordert wird, „die vorgesehenen Kürzungen dieser Subventionen zu stoppen und das bestehende Niveau der finanziellen Unterstützung für Kurs- und Lagerorganisationen J+S zu sichern.“ Die Reaktionen zeigen, wie tief verankert J+S in der Bevölkerung ist und wie gross das Ansehen von J+S in der Gesellschaft ist.

Der Bundesrat ist sich der positiven Effekte von Sport und Bewegung bewusst. Die Prägung im Kindesalter führt auch später im Leben zu einer höheren Bewegungs- und Sportaktivität. Der Bundesrat ist sich auch bewusst, wie stark gerade die für J+S relevanten Vereinsstrukturen vom Ehrenamt geprägt sind und dass die Entwicklung und Entfaltung junger Menschen unter pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Gesichtspunkten unterstützt wird.

Deshalb hat der Bundesrat entschieden, dass er dem Parlament mit dem Nachtrag II 2025 ein Begehren von 20 Millionen Franken vorlegen wird und Ihnen die vorliegende Nachmeldung zum Voranschlag 2026 von 28 Millionen Franken unterbreitet.

Der zusätzliche Mittelbedarf von 28 Millionen Franken (Kredit A231.0112 «J+S-Aktivitäten und Kaderbildung») ist nötig, um das Wachstum der Teilnahmen an den J+S-Angeboten abzudecken und die Höhe der Beitragssätze beibehalten zu können sowie ordnungsgemäss Rückstellungen für jahresübergreifende J+S-Angebote vornehmen zu können. Letztere müssen ab 2026 aufgrund der bundesinternen Vorgaben zur Anwendung des Rechnungslegungsstandards IPSAS 48 gebildet werden. Die bisherige Systematik der Akontozahlungen für jahresübergreifende J+S-Angebote wird durch die Rückstellungen gemäss IPSAS 48 abgelöst.

504 Bundesamt für Sport	Nachmeldung in CHF
A231.0112 J+S-Aktivitäten und Kaderbildung	28'000'000

Mit einem verhältnismässig geringen Einsatz von Bundesmitteln können die Sport- und Bewegungsaktivitäten von Kindern und Jugendlichen weiterhin positiv beeinflusst werden.



3 Finanzielle Auswirkungen

Die Nachmeldung führt im Voranschlag 2026 zu Mehrausgaben von 28 Millionen Franken. Im Voranschlag 2026 besteht aktuell noch ein Spielraum von rund 100 Millionen, womit die Schuldenbremse auch mit der Aufstockung bei J+S um 28 Millionen Franken eingehalten wird.

Auf eine Kompensation im Budget des BASPO wurde verzichtet. Eine Kürzung ginge zu grössten Teilen zu Lasten der Unterstützung des Nachwuchsleistungssports.

Für die Jahre ab 2027 wird das VBS (BASPO) bis Ende 2025 mit der EFV die künftige Kreditsteuerung im Bereich J+S festlegen und den daraus resultierenden Mittelbedarf für die Jahre ab 2027 berechnen. Die notwendigen Mehrmittel werden dem Bundesrat im Hinblick auf den Voranschlagsprozess 2027 beantragt.

Wir ersuchen Sie, die Nachmeldung des Bundesrates im Rahmen Ihrer Beratungen zum Voranschlag 2026 zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Karin Keller-Sutter

Bundespräsidentin

Viktor Rossi

Bundeskanzler